

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 32

Illustration: Die Grundlage
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Grundlage!

Wenn sie schreiben ...

Da wir die Polisse nicht mehr vienden.

Ich habe ire Nachnahme refusiliert.

Bin im Moment nicht in der Lage zubezahlen denn die Geschäfte gehen fürchterlich und ich leide finanzielle Höllenqualen. Je nach Ihrer Lust und Laune erbitte ich mir Frist bis August. Es kommen immer wieder bessere Tage und ich heraus aus meiner Lage.

Da meine Hühner gegenwärtig meiner Aufsicht weniger benötigen muß ich die Zeit auf andere Art und Weise totschiagen.

Ich hoffe, Sie nehmen kenzeichen von diesem Schreiben.

Indem Sie auf mein Verlangen Rücksicht nehmen, danke ich bestens.

Ich werde die Zeitung bei Eurer Niederlage holen.

Nach der Rückkehr meiner Abwesenheit.

Ich werde bezahlen, sobald wir das Mastkalb liefern können. Ich bitte Sie deshalb um Geduld und Rücksichtnahme der Verhältnisse.

Der Abonnent ist nicht rechnungszufähig.

Entlich ist Euch und mir ein großer Stein vom Abdruck gefallen. Wenn das Wetter entlich mal beständig schön wäre, so werde etwas Blumen senden für die Geduld die man für mich üben mußte.
(Mitgeteilt von H. U.)